

Der VC Kanti will in Köniz an den Erfolg gegen Salo anschliessen



Energisch auftreten und die Schwächen in der Abnahme des Gegners nutzen wie im Europacup-Spiel gegen Salo (im Bild Grit Lehmann, 6). Bild Melanie Duchene

Nach dem Sieg im Europacup vom Mittwoch beginnt für den VC Kanti heute mit dem ersten Spiel im Play-off-Viertelfinal der Meisterschaft in Köniz der zweite Teil der aktuellen Doppelbelastung.

VON REINHARD STANDKE

VOLLEYBALL Das VC-Kanti-Team, die Vereinsfunktionäre, Fans und Zuschauer, alle zeigten am Mittwochabend nach dem Europacupserfolg strahlende Gesichter. Mit dem 3:0 gegen LP Salo hatte der VC Kanti nicht nur einen wichtigen Schritt im Achtelfinal des CEV Challenge Cup gemacht, sondern auch für das Selbstvertrauen und die Spielstärke vor der nächsten grossen Aufgabe in der Meisterschaft.

Seit Jahren ein Klassiker

Die Begegnungen zwischen Köniz und Schaffhausen sind seit Jahren in der NLA und im Schweizer Cup ein Klassiker. Dass der VC Kanti nach der Schwächephase in der Rückrunde vom fünften Platz nicht mehr wegkommen konnte, hatte sich seit Wochen angedeutet. Dass der Gegner im Play-off-Viertelfinal nun Köniz heisst, nicht. Die Bernerinnen erlebten nach dem glücklichen 3:2-Sieg vor 14 Tagen gegen Voléro vor einer Woche ein doppeltes Debakel. Zuerst die 2:3-NLA-Niederlage in Aesch, dann das Aus im Cup vor heimischer Kulisse (1080 Zuschauer, Gratis Eintritt) gegen Neuenburg. So ist heute Abend (18.00 Uhr, Gratis Eintritt) im Oberstufenzentrum Köniz im ersten Spiel der Best-of-3-Serie eine offene Partie zu erwarten. Der VC Kanti hatte hier im Oktober mit 3:2 beide Punkte eingefahren, Köniz siegte Ende Dezember mit dem gleichen Resultat in der Schweizersbildhalle. Mit der neu verpflichteten Kanadierin Jilliane Goulet kann der VC Kanti ruhiger und stabiler in der Verteidigung agieren und zugleich mit verschiedenen Varianten angreifen. Wie bei Salo sieht Kanti-Trainer Andi Vollmer auch bei Köniz eine Verwundbarkeit in der Annahme. «Unsere Schwächen sind etwas geschrumpft, wir können sicherer, harmonischer spielen und reisen mit Selbstvertrauen nach Köniz», meint Vollmer. «Gerade zum richtigen Zeitpunkt hat das Team zu Spiel- und Kampfstärke zurückgefunden», freut sich auch Präsident Heinz Looser. «Auch Jilliane Goulet kann die richtigen Inputs geben.» So bleibt zu hoffen, dass der VC Kanti den Schwung vom Mittwoch behält und auch in Köniz konzentriert, engagiert und beherzt auftritt. Das zweite Viertelfinalspiel folgt in einer Woche am Samstag in der Schweizersbildhalle (17.30 Uhr), eine allenfalls nötige dritte Begegnung würde am Sonntag, 13. März, um 16 Uhr wiederum in Köniz angepfiffen.